

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 53 (1978)

Heft: 5

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus dem SUOV

Schlagzeilen aus der Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen

Aargau

Die Generalversammlung des *UOV Baden* beauftragt dessen Veteranenvereinigung, sich um die Übernahme der Schweizerischen Veteranentagung 1983 zu bewerben.

Bern

Bereits zum drittenmal fand der Langlaufwettkampf des *UOV Langenthal* statt. Trotz ungünstigen Wetterverhältnissen fanden sich zahlreiche Wettkämpfer am Start ein.

Luzern

Schwerpunkt im Arbeitsprogramm des *UOV Emmenbrücke* wird auch dieses Jahr die Bootsfahrt auf der Reuss sein. Zielstrebig, schon auf weite Sicht, werden die Schweizerischen Unteroffiziers-tage (SUT 1980) in Grenchen/Solothurn anvisiert. Verschiedene Umstände haben den Vorstand des *UOV Kriens-Horw* veranlasst, vermehrt Wettkämpfer für den Wehrsport auszubilden.

Die Alte Garde des *UOV Luzern*, eine 1939 gegründete Vereinigung der Ehrenmitglieder, Veteranen und Freimitglieder zählt heute 230 Mitglieder.

Trotz misslichem Wetter bestritten zahlreiche Wettkämpfer die 2. Langlauf-Meisterschaft des *UOV Amt Sursee*.

St. Gallen-Appenzell

Auch für 1978 ist es ein erstrangiges Anliegen des Vorstandes und der Technischen Kommission des

UOV Gossau, den Ausbildungsstand aller militärischen Vorgesetzten durch verstärktes ausserdienstliches Training zu verbessern.

Solothurn

Die Generalversammlung der Pistolensektion des *UOV Oensingen-Niederbipp* beschliesst die Erweiterung des Schützenhauses sowie den Bau einer modernen 25-Meter-Schiessanlage mit automatischen Drehscheiben und fahrbarem Scheiben-gerüst.

Thurgau

Mehr denn je bemüht man sich im *UOV Arbon*, den Grundprinzipien ausserdienstlicher Weiterbildung, Beteiligung an wehrsportlichen Anlässen und vor allem der Pflege der Kameradschaft nachzuleben.

Höhepunkt im diesjährigen Arbeitsprogramm des *UOV Bischofszell* dürfte der Dreikampf sein, mit dessen Durchführung der Verein vom Kantonalverband betraut wurde.

Anlässlich der Generalversammlung des *UOV Frauenfeld* wurde Kpl Erich Wehrlin zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Wm Heinz Ernst an.

Das laufende Jahr wird für den *UOV Romanshorn*, was die Wettkampftätigkeit betrifft, eher etwas ruhiger sein, stehen doch keine grösseren kantonalen oder schweizerischen Anlässe auf dem Programm. Dessen ungeachtet wird intensiv auf die Dreikämpfe in Arbon, Amriswil, Bischofszell sowie Kaderübungen und Waffenläufe trainiert.

Zentralschweiz

Auf ein erfolgreiches 1977 konnte der Chef «Presse und Werbung» des *UOV Einsiedeln* zurückblicken. Siebzehn Einsendungen in der Lokalpresse orientierten die breite Öffentlichkeit über die Vereinstätigkeit. Neunzehn Werbeschreiben richtete Hptm Josef Kälin an neu beförderte Unteroffiziere, und vierzehnmal begrüsst er Kantonszuzüger, um sie zum Beitritt in den Verein zu bewegen. Und er hatte Erfolg: Zwölf neue Kameraden konnte er zur Aufnahme empfehlen.

Um vor allem die Patrouillen noch besser auszubilden, wird der *UOV Nidwalden* mit einigen Gruppen die KUT in Thun und in Olten besuchen. Zum sechstenmal wickelten sich die Wintermannschaftswettkämpfe des Geb Inf Rgt 29 und des *UOV Schwyz* im Mythengebiet ab. Trotz misslichen Wetterverhältnissen leistete die Sektion die traditionell einwandfreie Organisationsarbeit.

Zürich und Schaffhausen

An Stelle von Hptm Urs Kasser wählte die Hauptversammlung des *UOV Tösstal* Lt Marcel Müller zum neuen Übungsleiter.

Einzelstehende Sektionen

Auf ein erfolgreiches Werbejahr kann der *UOV Baselland* zurückblicken, stehen doch 41 Eintritten lediglich 10 Austritte gegenüber.

Initiative im Vereinsleben hat immer günstige Auswirkungen auf den Mitgliederbestand. Durch einen Zuwachs von 28 Mann zählt der *UOV Glarus* heute die stattliche Zahl von 240 Mitgliedern.

Wm H.-P. Amsler

Aargauischer Unteroffiziersverband tagte am 18. März 1978 in Oberehendingen

Über 100 Ehrenmitglieder und Delegierte des AUOV und Gäste aus Armee und Politik haben sich zur 67. Delegiertenversammlung eingefunden und hörten einen eindrucksvollen Vortrag von Oberst Felix Wittlin, Kdt Inf Rgt 24, über Menschenführung in der Armee. — Der AUOV hat mit 1557 gegenüber 1578 Mitgliedern zwar eine leicht rückläufige Mitgliederzahl zu verzeichnen, doch konnte wiederum eine wesentliche Verjüngung erreicht werden. Das kommt nicht von ungefähr, denn das abgelaufene Jahr stand eindeutig im Zeichen verstärkter Mitgliederwerbung. Für das laufende Jahr richtet der AUOV seine Bestrebungen vor allem auf die erfolgreiche Teilnahme an den Nordwestschweizerischen Unteroffizierstagen, die diesmal in Olten vom 30. Juni bis 2. Juli stattfinden.

Das Ganze aus einer Hand

emag hat das komplette Programm für Lager-, Betriebs- und Büroeinrichtungen.

Komplett heißt bei emag:

mehr Auswahl,
mehr System,
mehr Qualität,
mehr Sicherheit.

emag fertigt

Regale – verstellbare Fachregal- und Palettenregalsysteme, Spezial-Einrichtungen für Ersatzteilelager – Kästen und Behälter aus Stahl und Kunststoff – Stapel/Transport-kästen, Transport- und Stapelbehälter – **Stahlschränke für Lager und Betrieb, Werkstatteinrichtungen, Transportgeräte, Büroeinrichtungen** aus Stahl und Kunststoff.

Ausführliche Informationen über die emag-Einrichtungssysteme für Lager, Betrieb und Büro gewinnen Sie aus den speziellen Druckschriften. Gegen Einsendung des Coupons werden Ihnen die Unterlagen kostenlos zugestellt.

emag norm

Lager-Betriebs-Büroeinrichtungen
8213 Neunkirch SH ☎ 053 61481

emag norm Informationsbon

Bitte senden Sie mir Beschreibungen über

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Fachregale | <input type="checkbox"/> Schränke |
| <input type="checkbox"/> Palettenregale | <input type="checkbox"/> Büromöbel |
| <input type="checkbox"/> Lager- und Transportkästen | <input type="checkbox"/> Gesamtprogramm |
| <input type="checkbox"/> Stapelbehälter | <input type="checkbox"/> Ich wünsche einen Beraterbesuch |

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Name/Firma _____

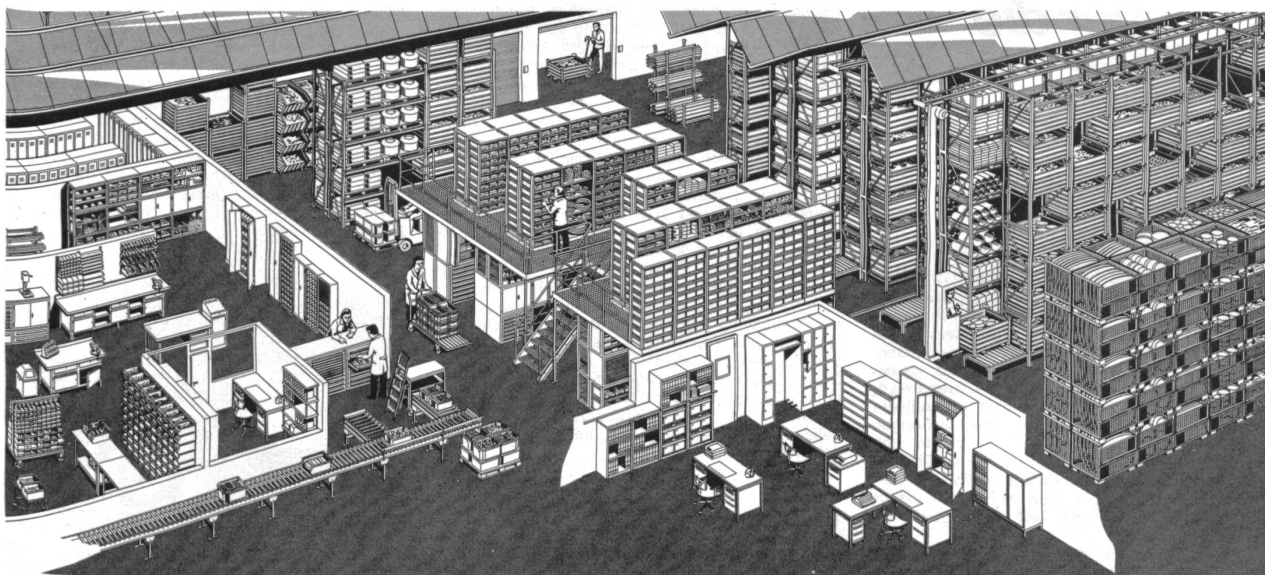
PLZ _____

Ort _____

Strasse _____

Stellung im Betrieb _____

Wer besser informiert ist, kann wirksamer rationalisieren!



17. März 1978:

Glanzvolles Konzert des Militärspiels UOV Baden im ausverkauften Kursaal

Im Namen der hundert feldgrauen Musiker durfte Ehrenpräsident Adj Uof Pius Bannwart auch viele prominente Gäste willkommen heissen, darunter den Zentralpräsidenten des SUOV, Adj Uof Viktor Bulgheroni, Brugg, den Zentralkassier des SUOV,

Adj Uof Robert Nussbaumer, Luzern, mit ihren charmanten Gattinnen, den neuen Präsidenten der AESOR, Hfw Werner Frank aus Stuttgart, mit vier Kameraden des deutschen Reservistenverbandes. Einmal mehr hat sich das unter der straffen Leitung des Ehrendirigenten Gfr Bert Jud stehende Korps, das sich aus Mitgliedern von 26 Musikgesellschaften der Region Baden zusammensetzt, mit prachtvollen Vorträgen in die Herzen der begeisterten Zuhörer gespielt.



Tätigkeitsbericht für das Jahr 1977 des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes (LKUOV)

Der sehr übersichtlich geordnete Bericht vermittelt dem Leser nicht nur viel Wissenswertes aus der Tätigkeit des Verbandes und seiner Sektionen im vergangenen Jahr, sondern kann auch den Sektionsvorständen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben als Hilfsmittel dienen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Adressverzeichnisse, welche sich nicht nur auf die Bekanntgabe der Präsidenten beschränken, sondern auch die wichtigsten Vorstandsmitglieder beinhalten.

Überaus erfreulich entwickelte sich in den letzten Jahren die Mitgliederbewegung, die seit dem Tiefpunkt im Jahre 1973 einen steten Aufwärtstrend aufwies und im Jahre 1977 mit einem Bestand

von 1583 Mitgliedern bereits den Ausgangspunkt von 1968 um 38 Mitglieder überschritten hat. Mit Ausnahme einer Sektion konnten alle Vereine einen Mitgliederzuwachs aufweisen.

Ein besonderer Hinweis: Da die Berichte zu den verschiedenen Veranstaltungen nicht aus ein und derselben Feder stammten und teilweise bebildert sind, hat der Jahresbericht sehr an Farbe gewonnen. Einer kurzen Zusammenfassung des Kantonalpräsidenten, Adj Uof Robert Nussbaumer, folgten die ausführlichen Beiträge der hierfür Beauftragten.

Alles in allem ein Bericht, der allen Interessenten zugänglich sein sollte und für dessen Lektüre man die notwendige Zeit aufwenden sollte.

H.-P. A.

Der Kantonale Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell im Jahre 1977

In einem gestrafften Bericht legt die Verbandsleitung des Kantonalen Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell Rechenschaft ab über die Tätigkeit im Jahre 1977.

Obwohl sich der Bericht auf das Wesentliche konzentriert, gibt er doch dem Leser einen Einblick in das Verbandsgeschehen im vergangenen Jahr. Das Hauptereignis waren die Kantonalen Unteroffizierstage in Frauenfeld, welche die übrige Tätigkeit massgeblich beeinflussten. Ihnen wird denn auch im Bericht besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Der positive Grundtenor, welcher jeden Beitrag begleitet, wird jeden Leser veranlassen, den Bericht vom Anfang bis zum Ende mit der nötigen Aufmerksamkeit zu lesen.

H.-P. A.

Unteroffiziersverein Emmental

An der Hauptversammlung des UOV Emmental, welche in Lützelflüh stattfand, stellte der Präsident Max Rohrer fest, dass man mit dem Einsatz der Mitglieder zufrieden sein dürfe. Er liess in seinem Bericht die verschiedenen Übungen und Wettkämpfe des Jahres 1977 nochmals Revue passieren und gratulierte hiezu den erfolgreichen Kameraden.

Das Arbeitsprogramm des Jahres 1978 ist vor allem auf die Kantonalen Unteroffizierstage in Thun ausgerichtet. Die ersten Vorbereitungsübungen sind bereits absolviert, und man erwartet reges Mitmachen seitens der aktiven Mitglieder. Der Mitgliederbestand beträgt 50 Mann, wovon 31 Uof, 15 Of und 4 Sdt.

Durch die Demission verschiedener Vorstandsmitglieder waren einige Neu- und Ergänzungswahlen nötig. Der Vorstand des UOV Emmental sieht nun wie folgt aus: Präsident: Beat Dummermuth, Rüegsau (neu), Vizepräsident: Hansjürg Badertscher, Hasle bei Bern (neu), Kassier: Hans-Ulrich Gfeller, Rüegsau (neu), Sekretär: Franz Hofer, Rüegsau (bisher), TK-Vorsitz: Peter Dubach, Rüegsau (neu). Ebenfalls wurde die Technische Kommission, welcher 6 Mitglieder angehören, neu konstituiert.

Der zurücktretende Kassier Fritz Rindlisbacher, Rüegsau (neu), welcher das Amt während 16 Jahren führte, sowie Paul Röthlisberger, Goldbach, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dem scheidenden Präsidenten Max Rohrer, Rüegsau, wurde für seine sechsjährige Amtsführung ein Geschenk überreicht. Ehrend wurde des verstorbenen Mitgliedes Emil Augstburger, Lützelflüh, gedacht.

HRCH

Blick über die Grenzen

BR DEUTSCHLAND

Heer

Im Jahre 1977 wurden Planung und Vorarbeiten der Heeresstruktur 4 abgeschlossen, dies nach zahlreichen Untersuchungen und Truppenversuchen mit fünf Modellbrigaden, die dem Zweck dienen, die geeignetste Gliederung zu finden. Die Ergebnisse, welche die nach der neuen Struktur gegliederten Brigaden (Pz Gren Brig 3, Pz Brig 34, LL Brig 26) im Manöver «Standhafte Chatten» erzielten, bestätigten die bisherigen Untersuchungsergebnisse vollauf. Es zeigte sich auch, dass nicht nur die nach der neuen Struktur gegliederten Truppenteile deutliche Vorteile aufzuweisen haben, sondern auch ihre Führer dieses Instrumentarium geschickt und wirkungsvoll zu nutzen wissen.

Zu den Bemühungen des Heeres, seine Effektivität zu steigern, trägt auch das Parlament in

erheblichem Masse bei, in dem es trotz der angespannten Finanzlage die notwendigen Mittel zur Verfügung stellt: Am 15. Juni 1977 gab der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages grünes Licht für die Beschaffung von 1800 Kampfpanzern Leopard 2 sowie von 212 Panzerabwehrheliokoptern PAH-1. Dadurch wird nicht nur die Panzerabwehrkraft des Heeres insgesamt erheblich verstärkt, sondern auch die Fähigkeit, gegenüber Angriffsschwerpunkten des Gegners, rasch wirkungsvolle Panzerabwehrkräfte zu konzentrieren. Im Bereich der Ausrüstung wurden noch weitere Verbesserungen vorgenommen: Die Panzerabwehr verstärkte man durch die Beschaffung weiterer Milan- und TOW-Systeme sowie die Genehmigung der Mittel zur Umbohrung der M-48-Patton-Panzer von 90 auf 105 mm.

Die Heeres-Flab-Truppen begannen mit der Umrüstung auf das Gepard-System (35-mm-Oerlikon-Flab Pz auf Leo-1-Chassis), die Aufklärung schloss die Umrüstung auf den Spähpanzer Luchs ab, während die Beschaffung der 10-t-LKW weiter und die des handelsüblichen LKW 5 t anliefe. Diese Beschaffungen sagen mehr als Worte, wie ernst die bundesdeutschen Parlamentarier ihre Verantwortung für die Verteidigung ihres Landes nehmen; leider stehen sie in dieser Beziehung in ganz Westeuropa alleine da!

BP

Transportpanzer 1

Ab 1979 bis Mitte der achtziger Jahre wird das Heer insgesamt 996 Transportpanzer 1 erhalten.

Der Radschützenpanzer kann durch verschiedene Rüstsätze als Transport-, führungsgespanzertes Erkundungs- und Aufklärungsfahrzeug eingesetzt werden. Grosse Beweglichkeit im Gelände, hohe Geschwindigkeit auf der Strasse (90 km/h), gute Panzerung sowie moderne ABC-Schutzanlage sind die Hauptmerkmale des Schützenpanzers. Der 320-PS-Dieselmotor treibt über einen Sechsgang-Getriebeautomaten das Sechsradfahrwerk an. Das 16 t schwere Fahrzeug weist mit 20 PS/t das gleiche Leistungsgewicht wie der Leopard 1 auf, dies bei einer Nutzlast von 2 t (oder 10 bis 12 Mann + Fahrer + Beifahrer). Im Wasser erreicht der Transportpanzer eine Geschwindigkeit von 10 km/h. Bewaffnet ist das Fahrzeug mit einem Maschinengewehr oder einer 20-mm-Maschinenkanone.



Der Hauptgrund für die Beschaffung eines Radschützenpanzers liegt in den erheblich geringe-